Standort /Geologie Nische/Quell-/Durchströmungsmoor/Flusstalmoor Naturraum Grenztal und Peenetal 2 0 2 Lengthysis / Kraisfreis Stadt	Bio	topnan	ne																				ΤK	10					В	ioto	p-N	r.
Standort Geologie Nische/Quell-/Durchströmungsmoor/Flusstalmoor Naturarum Genzial und Peenetal 2 0 2 0 2 Ludibid-Nr. Ludibid-Nr. Ludibid-Nr. Ludibid-Nr. Ludibid-Nr. Ludibid-Nr. Ludibid-Nr. Si 7 7 0 0 3 2 3 3 2 3 Lange in m min. Brotio in m min. Broti	Fe	uchtwie	ese am Pe	enetal 3	00 m	n sso	Loit	z S	iedlı	ıng									0) .	4	0	8	-	1	1	2	- [4	0	1	5
Nsche/Quell-/Durchströmungsmoot/Flusstalmoor Naturaum Genztal und Peenetal 2 0 2 0 2 Luitbild-Nr. Si 7 1 0 3 2 3 2 3 Cricke in ha Langer in m min. Breite in m min. Breit																					Α	ns	chlu	ıß in	TK							
Nsche/Quell-/Durchströmungsmoot/Flusstalmoor Naturaum Genztal und Peenetal 2 0 2 0 2 Luitbild-Nr. Si 7 1 0 3 2 3 2 3 Cricke in ha Langer in m min. Breite in m min. Breit																								- [
Naturraum Grenztal und Peenetal Luntbild-Nr. 5 7 7 0 3 2 2 3 Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin Id. Nr. im Biotopverzeichnis Gaßa: N. P			Ū												\top_{x}			1			_			-	_							
Lutibid Nr. Single In National Peenetal Lutibid Nr. Single In National Peenetal Loitz, Stadt Loitz,	Nis	sche/Qu	uell-/Durch	strömur	igsm	noor/F	luss	stalr	moo	r					+	+		1						-	\perp							
Lumbid-Nr. September Lumbid-Nr. September	Na	hurraum	Cronsta	d up d D	0000	ntol .]							Filr	m-N	lr.		ſ	Bild	-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin Idd. Nr. Im Biotopverzeichnis 06863 Schutzmerkmale geschützt nach § 20 LNatG M-V NS GLB NSG LSG I BR Hauptcod. Nebencode Code G, F, R, G, F, D, V, R, W, V, R, K, I,			Grenzia 	ai una P	eene	etai												Lui	ftbild	d-N	r.				Т	5	7	- [0	3	2	3
Demmin	2	0 2																										-				
Mid. Nr. im Biotopverzeichnis			/ Kreisfreie	Stadt								lt						Gr	öße	in l	ha						1	. [9	9	2	3
Machitate Strukturen	De	mmin						Lo	itz,	Stac	dt							Läı	nge	in r	m							, [•	
Schutzmerkmale Schu																		mir	n. Bı	reit	e in	m						, [
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V Mehand M			Biotopverze	eichnis														ma	ax. B	3rei	te ir	n m						,				
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 L NatG M-V X NSG GLB FRB Wald-Totalseervat Wald-Totalseervat Uberlagerungscode Code G, F, R, G, F, D, V, R, W, V, R, K Yegetationseinheiten Swippengen-Robriglanzgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Steifseggen-Feuchtwiese, Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Wasserschwardlinen-Kleinröhncht Westerbibung / Besonderheiten Habitate + Strukturen D, H, M Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in seitlicher Nichse zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachweiligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwissen eutorher Moor- und Sumpfischander in der Ausbildung als Sumpfissgen-Rohrighanzgragen-Roh	06	363									_	_	1 -	VC	ollstä	indig	2 -	über	wieg	gen	d 3	- ZI	ım g	gerin	gen	Tei	I					1
geschützt nach §20 LNarG M-V X ND GLB FnB Wald-Totalreservat Hauptood. Nebencode Uberlagerungscode	C-1									N	LP					FND						NP							F	FiB		1
Hauptcod. Nebencode				atG M-V		X]			N:	sg 📗					LSG	1					BR						FFI	H-G	eb.		
Code G F R G F D V R W V R K	ges	oci iuizi i	IACH 920 LIN	ato ivi-v			J			ı	ND					GLB					F	-nB			W	/ald	-Tot	talre	eser	vat		
Vegetationseinheiten Sumpfseggen-Rohrginargras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Stelfseggen-Feuchtwiese, Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Wasserschwadenröhricht, Wasserschwertillien-Kleinröhricht Habitate + Strukturen D			Hauptcod.	Nebenc	ode																						Übe	∍rla	gerı	ung	sco	de
Vegetationseinheiten Sumpfseggen-Rohrginargras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Stelfseggen-Feuchtwiese, Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Wasserschwadenröhricht, Wasserschwertillien-Kleinröhricht Habitate + Strukturen D		Code	G F R	G F	D,	V ₁ R	· W	V	ı R	К	1				-	1		1 1			1	1				-	U ı	М	Q	U	М	D
Vegetationseinheiten Sumptseggen-Rohrplanzgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Steifseggen-Feuchtwiese, Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Wasserschwadenröhricht, Wasserschwertlillen-Kleimröhricht Habitate + Strukturen D H M Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in seitlicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachweiligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebischen und Röhrichten (Biotop 4010) Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals indensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumptstandorte in der Ausblichung als Sumpfseggen-Rohrpflanzgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese bzw. Staifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flatterbinser Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumptstandorte in der Ausblichung als Sumpfseggen-Rohrpflanzgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese bzw. Staifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flatterbinser Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfschafgarbe, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Moorlabkraut, Wässernabel, Kuckuckslächneile, Sumpfstermiere und Geber Wiesenrauten berrorzuheben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben. Wertbestimmende Kriterien X seltener / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops June Gefährdetung June Habitatreichtum Gefährdung V N G Y N S keine Gefährdung keine Gefährdung							-																									_
Sumptseagen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Steifseagen-Feuchtwiese, Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Wasserschwadenröhricht, Wasserschwertlillien-Kleinröhricht Habitate + Strukturen D_H_M Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in seitlicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachweiligen Grundmorfane von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumptslandorte in der Ausbildung als Sumptseagen-Rohrglanzgras-Flottwiese, Waldsimsen-Quellwiese bzw. Steifseagen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flotterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wasserschwadenröhricht und das Wasserschwadenröhricht und des Wasserschwadenröhricht und der Wasserschwadenröhricht und der Wasserschwadenröhricht und els wasserschwadenröhricht und der Wasserschwadenröhricht und els wasserschwadenröhricht und els wasserschwadenröhricht und els wasserschwadenröhricht und els wasserschwadenröhrichten der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das Z. T. zahlreiche Auftreten von Sumpfschafgarbe, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Mooriabhraut, Wassernabel, Kuckuckslichtneike, Sumpfstermiliere und Gelber Wiesenraute hervorzuheben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten A seltener / gefährdeter Pflanzenbestand Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm Jether Australia verschaften Biotops Jether / Gefährdeter Pflanzenbestand Jether / Gefährdeter Pflanzenbestand Jether / Gefährdet	Ve						_			•			ш													_						
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in seitlicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachweiligen Grundmorfane von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese bzw. Stellseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weilstraufsgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wasserschwertlillien-Kleinröhricht beboachtet werden. Aus floristischer Sicht ist neben dem Antenreichtum und dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefähere Pflanzengesellschaft auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Sumpfschafgarbe, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Mooriabiraut, Wassernabel, Kuckuckslichtneike, Sumpfstermiere und Gelber Wiesenraute hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines anternetchen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben. Wertbestimmende Kriterien Vorkommen seltener / typischer Tierarten Aus seltener / gefährdeter Pflanzenbestand Astuelle Nutzung Stelner / gefährdeter Pflanzenbestand Astuelle Nutzung Historians auf verschaften Stelner in seltener / der Brünzengesellschaft Inatürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm Jerken /	Su	mpfsegg	en-Rohrglar									ese	e, St	eifs	seg	gen-F	euc	htwie	ese,	We	eißs	stra	ußg	ras-l	Flatte	erbi	nse	n-F	eucl	ntwi	ese,	
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in selflicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrgfausgras-Feuchtwiese National vom Valdstimsen-Quellwiese bzw. Steifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flätterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf gestillt vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf gestillt vernässten Bereichen auch das Wasserschwertlillen-Kleinflächigen Bestenber Verschwerten das Weissersenge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtnelke, Sumpfstermiere und Gelber Wiesenräute hervorzuheben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ungeburg relativ störungsarm Jehre Leinerhauten d	Wa	ssersch	wadenröhrid	ht, Wass	sersc	hwertl	ilien-	Klei	inröh	richt	t																					
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in selflicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrgfausgras-Feuchtwiese National vom Valdstimsen-Quellwiese bzw. Steifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flätterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf gestillt vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf gestillt vernässten Bereichen auch das Wasserschwertlillen-Kleinflächigen Bestenber Verschwerten das Weissersenge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtnelke, Sumpfstermiere und Gelber Wiesenräute hervorzuheben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ungeburg relativ störungsarm Jehre Leinerhauten d																																
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in selflicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrgfausgras-Feuchtwiese National vom Valdstimsen-Quellwiese bzw. Steifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flätterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf gestillt vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wässerschwertlillen-Kleinflächig konnte auf gestillt vernässten Bereichen auch das Wasserschwertlillen-Kleinflächigen Bestenber Verschwerten das Weissersenge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtnelke, Sumpfstermiere und Gelber Wiesenräute hervorzuheben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ungeburg relativ störungsarm Jehre Leinerhauten d																																
Feuchtwiese in seitlicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf Sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosalk aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Wäldsimsen-Quellwiese bzw. Steifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgeblicht. Kleinflächig konnte auf sekundär vernrässten Bereischen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wasserschwenttillen-Kleinröhricht beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist neben dem Artenreichtum und dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Sumpfschafgarbe, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtraelke, Sumpfstermniere und Gelber Wiesenraute hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten kielne / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung	На	bitate +	Strukturen			$D_{I}H$	М																		\perp		\perp					
Feuchtwiese in seitlicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf Sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosalk aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Wäldsimsen-Quellwiese bzw. Steifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgeblicht. Kleinflächig konnte auf sekundär vernrässten Bereischen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wasserschwenttillen-Kleinröhricht beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist neben dem Artenreichtum und dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Sumpfschafgarbe, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtraelke, Sumpfstermniere und Gelber Wiesenraute hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten kielne / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung				l , ,		1			I		1	ı	,		ı	1		1 1			ı	ı		1	1		1	- 1		ı		ı
flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüschen und Röhrichten (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese. Waldsimsen-Quellwiese bzw. Steifseggen-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstraußgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwadenröhricht und das Wasserschwertlifflien-Kleinröhricht beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist neben dem Artenreichtum und dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das Z. T. zahlreiche Auftreten von Sumpfschafgarbe, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtnelke, Sumpfstemmiere und Gelber Wiesenraute hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben. Wertbestimmende Kriterien X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung seltener / gefährdeter Pflanzenbestand x seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung							•								•	•						•	·									
X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Y, W, G, Y, W, S vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion keine Gefährdung	um Au Mo Wa hei Kle Au Au Zui	geben. f sehr fe saik aus aldsimse ausgebi inröhricl s floristis ch das z ckuckslim m Erhalt	uchten bis n s Feuchtwies en-Quellwies ildet. Kleinflä ht beobachte scher Sicht i . T. zahlreic chtnelke, Su t und zur Wie	assen, n sen eutro e bzw. S achig kor et werder st neben he Auftre impfsterr ederhers	näßig pher teifse inte a n. dem iten v imier tellur	g degra Moor- eggen- auf sek n Arten von Su e und ng eine	adier und Feuc kund reich mpfs Gelk	ten I Su chtv är v ntun scha ber I	Torformpfs wiese ernä n und afgar Wies eich	en h stand stand sste d der den f sen ra	at sich dorte i d gest n Ber m Vor Zweiz aute h	h ii in d tört eic rko	nfoloder in tem chen chen chen chen chen chen chen chen	ge Au: Fe au en Se	von sbild euch uch der egge	Entw dung tgrür das \ Wal Wal e, Wie n.	väss als iland Was dsin eser	erun Sump d als serso nsen nsego	g ur pfse Wei chwa -Que ge, N	nd e egge ißst ade ellw Mod	ehei en-l trau enrö vies orla	mal Roh ıßgı öhri se a ıbkr	ls in orgla ras-l cht u	tens anzg Flatt und efäh Wa	iver ras-f erbir das ' rdete sseri	Grü Feu nser Was e Pf	inlar ichtv n-Fe sser sser flanz oel,	ndn wies euch rsch zen	iutzu se, htwi nwer	ung ese rtlilie	ein	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Y W G Y W S historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion keine Gefährdung	-														_																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge Industrial natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Struktur- und Habitatreichtum keine Gefährdung	X		`	,		_											-						se									
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion keine Gefährdung		Vorkon	nmen seltene	er / typiso	her 1	Tierart	en								-					gsfo	orme	en										
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung	X	seltene	r / gefährdet	er Pflanz	enbe	estand									_				•													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung	Х	seltene	/ gefährdete	e Pflanze	nges	ellsch	aft								F	äche	ngrċ	iße /	Län	nge												
typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung		natürlic	he / naturna	he Auspi	rägur	ng des	Biot	ops							U	mgeb	oung	rela	tiv s	stör	ung	ısar	m									
Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung		gute Au	usbildung eir	nes halbr	atürl	ichen	Bioto	ps							la	ndsc	hafts	spräg	gend	der	Cha	aral	kter									
Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y W G Y W S keine Gefährdung		typisch	e Zonierung	von Biot	optyp	en									T	rittste	inbi	otop	/ Ve	rne	etzu	ngs	funl	ktion	ı							
Gefährdung Y W G Y W S			-												\exists			•				-										
7 8 5	Y	fährdun W G	g				1		ı		I					1									ke	eine	Ge	fähı	rdun	ıg		

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - gro	oßflächig)	TK10 Biotop-Nr.
			0 4 0 8 - 1 1 2 - 4 0 1 5
Substrat k g	Trophie k g	Wasserstufe k g	Relief Exposition k g k g
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	eben
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig
Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig O
Sand	g eutroph	frisch	dünig
Kies / Steine	poly- / hypertrop	oh feucht	Berg / Rücken S
Lehm		g sehr feucht	Riedel
Ton		k naß	Flachhang <= 9° W
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	Steilhang > 9° NW
Schlamm / Faulschlam	nr		g Nische
		quellig	Senke / Strecksenke
gestörter Boden			Kerbtal
			Sohlental
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - gro	0 /	k g
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g	Fließgewässer
intensiv	Fischerei	Acker / G	artenbau Stillgewässer
g extensiv	Angeln	Ackerbrac	che Trockenbiotop
aufgelassen	Erholung	Grünland.	. intensiv Grünanlage / Kleingarten
keine Nutzung	Kleingartenbau	g Grünland,	, extensiv Weg
	Erwerbsgartenb	pau Laub- / M	ischwald Straße, Parkplatz
Nutzungsart	Ferienhäuser	Nadelwale	d Bahnanlage
k g	Bodenentnahme	e k Feuchtwa	ıld / -gebüsch Gewerbe / Industrie
Acker	Verkehr	Gehölz	Silo / Stallanlage
Wiese	Ver- / Entsorgur	ngsanlage k Röhricht /	Feuchtbrache Gebäude / Siedlung
g Weide	sonstige Nutzun	ng: Hochstau	den / Ruderalflur Spülfeld / Halde
forstliche Nutzung		g Graben	Bodenentnahme
,		iste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Carex acutiformis	Juncus effusus		
Pflanzenarten ±zahlreich (u Agrostis stolonifera	unterstrichen: Art der Roten Li Carex disticha	iste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex elata	Carex nigra
Carex x soii	Cirsium palustre	Filipendula ulmaria	
Hydrocotyle vulgaris Ranunculus repens	Iris pseudacorus Scirpus sylvaticus	Phalaris arundinad	cea Potentilla anserina
,	. ,		
Pflanzenarten vereinzelt (u Achillea ptarmica	unterstrichen: Art der Roten Li Caltha palustris	iste MV, fett: Art der BArtSchV) Calystegia sepium	Carex hirta
Cirsium oleraceum	Deschampsia cespit	tosa Galium palustre	Galium uliginosum
Geum rivale Lotus uliginosus	Glecoma hederacea Lychnis flos-cuculi	Juncus articulatus Lycopus europaeu	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Lythrum salicaria	Myosotis palustris	Polygonum amphil	
Rorippa amphibia Stellaria palustris	Rumex acetosa Symphytum officinal	Salix alba le <u>Thalictrum flavum</u>	Scutellaria galericulata Urtica dioica
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 30.09.2002
Bearbeiter/in: IBS-Teppke			Datum letzte Begehung: Foto: 1 Folgeseiten: 0